

Posener Tageblatt



Bezugspreis: In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— zt., mit Zustellgeld in Polen 4.40 zt., in der Provinz 4.30 zt. Bei Postbezug monatlich 4.40 zt., vierteljährlich 13.10 zt. Unter Streifenband in Polen und Danzig monatlich 6.— zt. Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rmk. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Schriftleitung des „Posener Tageblattes“, Poznań, Aleja Marja. Piłsudskiego 25, zu richten. — Telegrammanchrift: Tageblatt Poznań. Postcheckkonten: Poznań Nr. 200 288, Breslau Nr. 6184. (Konto. — Inh.: Concordia Sp. A.). Fernsprecher 6106, 6275.

Anzeigenpreis: Die 34 mm breite Millimeterzeile 15 gr, Textteil-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr. Platzvorschrift und schwieriger Satz 50 % Aufschlag. Offertengebühr 50 Groschen. Abbestellung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: Posener Tageblatt, Anzeigen-Abteilung, Poznań 3, Aleja Marja Piłsudskiego 25. — Postcheckkonto in Polen: Concordia Sp. A., Buchdruckerei und Verlagsanstalt Poznań Nr. 200 288, in Deutschland: Breslau Nr. 6184. Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań. — Fernsprecher 6275, 6106.

77. Jahrgang

Poznań (Posen), Dienstag, 5. Juli 1938

Nr. 149

Aktivität in der Wirtschaftspolitik

Die neuen Abmachungen Deutschlands mit Polen, England und der Schweiz

Dr. Cr. Berlin, Anfang Juli 1938.

Was in den Wirtschaftsverhandlungen zwischen Deutschland und anderen Ländern leistungsfähig erreicht worden ist, hat Reichswirtschaftsminister Funk am Freitag auf der Kundgebung der pommerischen Wirtschaft in Stettin grundrissartig beleuchtet. Einige Wochen vorher hatte eine Rede des Ministers in Bremen scharfe Kritik in der ausländischen Presse hervorgerufen. Minister Funk hatte damals erklärt, daß die österreichischen Auslandsanleihen ein Kapitel jener unvernünftigen Politik ge-

zu gestalten, daß von dorther keine weitere Verschlechterung der Außenwirtschaft zu erwarten sei. Das hauptsächlichste Zugeständnis der Engländer ist eine Ermäßigung der Zinssätze für eine 7prozentige österreichische Auslandsanleihe, für die gleichfalls 7prozentige Reparationsanleihe von 1924 (Dawes-Anleihe) und die 5½prozentige Reparationsanleihe von 1930 (Young-Anleihe). Von den 7prozentigen Anleihen sollen künftig 2 Prozent, von der 5½prozentigen Anleihe 1 Prozent als Tilgung gelten. Dafür hat sich Großbritannien in Abweichung von der bisherigen Ordnung das Recht erwirkt, seine Lieferungen nach Deutschland über die bisherige Grenze (55 Prozent vom Wert der deutschen Ausfuhr nach Großbritannien) zu erhöhen.

Unter den Wirtschaftsverhandlungen, die Deutschland in den letzten Tagen zum erfolgreichen Ende bringen konnte, sind die mit Polen und der Schweiz besonders erwähnenswert.

Die Notwendigkeit zu Verhandlungen ergab sich aus der Eingliederung Oesterreichs in das deutsche Staats- und Wirtschaftsgebiet.

Die Schweiz ist Gläubiger und Lieferant des alten Oesterreichs gewesen und muß sich jetzt in die Ordnung einfügen, die im März d. J. geschaffen worden ist. Für die Schweiz war das wichtigste Interesse die Aufrechterhaltung des deutschen Reiseverkehrs während der jetzt beginnenden Ferienzeit. Dadurch ist auch das Tempo der Verhandlungen, die vor etwa zehn Tagen als aussichtslos abgebrochen und dann in den allerletzten Juni-Tagen wieder aufgenommen worden waren, beschleunigt. Die Schweiz erklärt sich damit einverstanden, daß von den fälligen Zinsen nur 3,2 Prozent überwiesen werden. Der Restbetrag wird kapitalisiert und durch die Ausgabe neuer Schuldverschreibungen beglichen. Für die Einbeziehung Oesterreichs in den deutsch-schweizerischen Kapital- und Reiseverkehr ist bereits der 1. Juli als Anfangstermin angenommen worden. Auch gegenüber der Schweiz hat Deutschland wie gegenüber Großbritannien gegen billige Zugeständnisse an der grundsätzlichen Auffassung festhalten können, daß die Schuldenlast erträglich gemacht werden muß,

wenn der Warenverkehr vor einer Einschränkung bewahrt bleiben soll.

Auch in den neuen Wirtschaftsabmachungen mit Polen ist die Eingliederung Oesterreichs in das Reich berücksichtigt. Hier hat man sich auf einen Übergangszustand bis zum 1. September geeinigt; von diesem Termin an wird Oesterreich im Wirtschaftsverkehr mit Polen wie jeder andere Reichsteil behandelt. Der Warenaustausch zwischen Deutschland und Polen hat sich im Jahre 1937 gegenüber dem Vorjahr lebhafter gestaltet. Während früher Polen gegenüber Deutschland einen Aktiosaldo besaß, war im Jahre 1937 ein Aktiosaldo zugunsten Deutschlands vorhanden. Der Umfang des deutsch-polnischen Warenaustausches ist im neuen Abkommen auf einer höheren Basis festgelegt worden als im alten Abkommen.

Besonders hervorgehoben zu werden verdient die Langfristigkeit der neuen deutsch-polnischen Vereinbarung.

Während man sich sonst mit Laufzeiten der Verträge und Vereinbarungen im Ausmaße von wenigen Monaten begnügen mußte, haben sich Deutschland und Polen im neuen Abkommen auf eine zweieinhalbjährige vertragliche Bindung geeinigt. Die neuen Abmachungen werden also bis zum 28. Februar 1941 Geltung haben.

Deutschland in Polens Außenhandel an erster Stelle

Was erhofft Polen vom Wirtschaftsvertrag?

Warschau, 4. Juli. Der deutsch-polnische Wirtschaftsvertrag, der unter den gegenwärtigen Umständen als ein Ereignis von besonderer Bedeutung gilt, wird von der polnischen Presse vorerst nicht kommentiert, obwohl die Nachricht in auffälliger Form von den Blättern gebracht wird. Diese Haltung ist verständlich, da die Verhandlungen in Berlin geführt wurden. Erklärungen sind daher erst später zu erwarten. Man kann aber jetzt sagen, daß Polen mit dem Abschluß des Vertrages mit Deutschland bestimmte Hoffnungen verbindet. Es hofft auf einen weiteren günstigen Absatz von Vieh und Holz im Reich. Außerdem glaubt man, daß Polen der Kohlenexport, den es bisher nach Oesterreich hatte, erhalten bleiben wird. Mit dem neuen Vertrag rückt das Deutsche Reich an die erste Stelle unter den Staaten, mit denen Polen im Handelsverkehr steht.

Berstärkte Holzexport über Memel zum Nachteil Danzigs?

Ausblick auf die kommenden polnisch-litauischen Verhandlungen

Warschau, 4. Juli. Auch den in diesem Monat in Aussicht stehenden polnisch-litauischen Wirtschaftsverhandlungen wird von polnischer Seite große Bedeutung beigegeben. Polen interessiert vor allem die Frage der Verstärkung seines Holzexportes auf dem Memelfluß. Darüber ist bereits am 14. Mai ein vorläufiges Abkommen geschlossen worden. Für die nordwestlichen Wojewodschaften ist der Transport des Holzes auf der Memel eine lebenswichtige Frage. Die Holzexporteure in Memel betragen gegenwärtig jährlich ungefähr 250 000 Tonnen. Man rechnet damit, daß nach dem Handelsvertrag mit Polen zusätzlich 450 000 Tonnen über Memel ausgeführt werden, die bisher vom Wilnaer Gebiet nach Danzig geleitet wurden. Der Danziger Holzhandel wird zweifellos eine Einbuße erleiden. Außerdem hat Polen die Absicht, über Memel einige andere Produkte wie Leinen, Wolle, Hanf usw. auszuführen. Der Transit aller dieser Waren kann jährlich ungefähr 50 000 Tonnen betragen.

Von litauischer Seite bestehen keine große Möglichkeiten für einen Export nach Polen. Landwirtschaftliche Artikel braucht Polen nicht. Außerdem ist durch Handelsverträge für die Abnahme des litauischen Ueberflusses an Agrarprodukten nach anderer Seite hinreichend gesorgt. Infolgedessen erscheint das polnische Interesse an den Handelsvertragsverhandlungen mit Litauen bedeutend größer als das litauische.

Was bringt die nächste Sejmssitzung?

Erweiterung der Machtbefugnisse für Boniatowski?

Vorwürfe gegen die Posener Landesversicherungsanstalt

Warschau, 4. Juli. (Eigener Bericht.) Die Tagesordnung der Sejmssitzung am 6. Juli wird sich in erster Linie mit verschiedenen Gesetzesvorlagen über die Handelsversorgung, die wahrscheinlich zu einer längeren Aussprache Anlaß geben wird, beschäftigen. Mit diesen Gesetzen ist die Frage verbunden, ob das Parlament eine Verstärkung der Machtbefugnisse des Landwirtschaftsministeriums zuläßt. Im gegenwärtigen Sejm besitzt Minister Boniatowski keinen nennenswerten Anhang. Die Stimmung ist ihm gegenüber eher schlechter als besser geworden. Schon bei den Ausschüßberatungen zeigte sich die Neigung, die behördlichen Befugnisse in der Frage der Landesversorgung möglichst genau zu umgrenzen. Diese Tendenz wird sich bei den Plenarberatungen zweifellos fortsetzen. Jedoch besteht keine große Aussicht, daß man dem Landwirtschaftsminister besondere Schwierigkeiten macht, da es sich um eine Vorlage handelt, die auch von wehrpolitischen Gedankengängen durch-

Zu lebhaften Erörterungen dürfte auch die

Vorlage über die Unterstützung der Landesversicherung in Posen führen. Zu diesem Punkt sind von den Abgeordneten mehrere Vorwürfe erhoben worden, die die Wirtschaft in der Posener Versicherungsanstalt stark belasten.

In den Wandelgängen des Parlaments und in einem Teil der Presse gehen die Erörterungen darüber weiter, wie die politische Lage sich gestalten wird. Im allgemeinen rechnet man nicht mit scharfen Vorstößen der Slawet-Gruppe in der nächsten Zeit. Bezeichnend ist, daß ein Mißtrauensantrag gegen Oberst Niedziński in seiner Eigenschaft als Bizelektromarschall bisher nicht eingebracht oder vorbereitet wurde. Man spricht sogar von Vermittlungsbemühungen, die zwischen Slawet und hohen OZM-Personlichkeiten eingeleitet haben sollen, ohne daß sie bisher ein Ergebnis gehabt hätten. Offensichtlich ist auf der Slawet-Seite eine gewisse Sammlung der Kräfte zu verzeichnen. Jedoch kann man nicht sagen, ob die Kräfte ausreichen um im Sejm eine Politik durchzuführen, die eine wirkliche Veränderung des politischen Kräftebildes herbeiführt.

Berschmelzung des Legionärverbandes mit der POW?

Warschau, 4. Juli. (Eigener Bericht.) Der Empfang Minister Uryns in seiner Eigenschaft als Hauptkommandant des Legionärverbandes und Minister Koscialkowski als Vorsitzender der Polnischen Militärorganisation (POM) bei Marschall Rydz-Smigly wird in Warschauer politischen Kreisen dahin ausgelegt, daß eine immer engere Zusammenarbeit beider Organisationen, die man als Kern des Regierungslagers ansehen kann, betrieben wird. Man spricht sogar von der Möglichkeit einer Verschmelzung. Beide Verbände sind auf eine vorbehaltlose Unterstützung des OZM festgelegt, obwohl bekannt ist, daß unter den Anhängern beider Organisationen auch sehr viel Kritik gegenüber dem Kurs des OZM vorhanden ist.

Ungarns Regierungschef besucht Rom

Budapest, 4. Juli. Zum bevorstehenden Besuch des ungarischen Ministerpräsidenten Imreedy und des Außenministers Kanya in Rom bemerkt man in Budapest politischen Kreisen, der Reiseentschluß Imreedy habe keineswegs überrascht. Man habe ihn schon seit langem erwartet, da diese Besuchsreise geeignet sei, der bereits traditionellen ungarisch-italienischen Freundschaft einen neuen sichtbaren Ausdruck zu geben. Wie man in unterrichteten Kreisen weiter hört, werden Imreedy und Kanya in Rom Gelegenheit finden, mit Mussolini und Ciano alle interessierenden aktuellen Fragen zu erörtern.

Ueberragende deutsche Sportsiege

Der gestrige Sonntag stand im Zeichen uebertragender deutscher Sportsiege ueber das Ausland. Am Vormittag errangen Deutschlands Boxer auf deutschem Boden einen klaren Sieg ueber England, und am Nachmittag feierten die deutschen Rennwagen einen Triumph im Großen Preis von Frankreich. Mercedes Benz knüpfte an die dreifachen Erfolge von 1908 und 1914 an und belegte auf der Dreieck-Strecke bei Reims wie damals die ersten drei Plätze. Frankreichs Leichtathleten erlitten in Paris gegen Deutschlands Mannschaft mit 46:105 Punkten die bisher schwerste Schlappe seit Kriegsende. Von den 15 Wettbewerben konnten die Deutschen 10 zu Doppelerfolgen gestalten. Ausführliche Berichte im Innern des Blattes.

wesen seien, die von den Verbandsmächten zur Liquidierung des Weltkrieges getrieben worden war.

Daraus hatte Minister Funk die Folgerung gezogen, daß Deutschland die Rechtsnachfolge in diesen Anleiheverpflichtungen nicht übernehmen könne.

Ein Teil der britischen Presse hat daraufhin Zwangsmassnahmen gegen Deutschland, das heißt gewaltsame Einbehaltung derjenigen Beträge androht, die für den laufenden Schuldendienst der österreichischen Anleihen erforderlich sind. In den Verhandlungen, die Ende Juni zum erfolgreichen Abschluß gekommen sind, hat Großbritannien sich zu einem Entgegenkommen in der Schuldenfrage bereitgefunden, um den Warenaustausch mit Deutschland aufrechtzuerhalten und möglichst noch zu steigern. Die Außenhandelszahlen der beiden Länder sind in den letzten vier Jahren ununterbrochen gestiegen und können entgegen der allgemeinen internationalen Entwicklung — weiterhin auf ihrer Höhe bleiben oder sogar noch weiter steigen, wenn der Zweck des soeben neu abgeschlossenen deutsch-britischen Abkommens erreicht wird.

Reichsminister Funk hat in seiner Stettiner Rede von der Zweischneidigkeit einer Politik gesprochen, die einem wichtigen Partner des internationalen Handels Schaden androht. Die unausbleibliche Begleitererscheinung einer solchen Politik sei es, daß der drohende Staat selbst Schaden erleidet.

Es ist ein immer noch weitverbreiteter Irrtum, zu glauben, im Warenaustausch zwischen zwei Ländern sei nur der eine Teil der Gebende, der andere Teil aber der Empfangende. Richtig ist nur, daß das Interesse am Geben und am Nehmen schwankt. In Zeiten von Warenknappheit hat der Gebende die stärkere Position; in Zeiten einer Ueberfüllung des Marktes hat der Nehmende das Uebergewicht. In England ist man ernstlich besorgt, daß die Weltkrise sich weiter verschärfen und daß der Warenaustausch mit anderen Ländern noch mehr sinken werde als bisher. Daher war auf englischer Seite das Bedürfnis vorhanden, die Wirtschaftsbeziehungen zu dem 75-Millionen-Volk der Deutschen so

Am 3. Juli nachmittags verschied nach langem Leiden in seinem 58. Lebensjahre unser innigstgeliebter Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, der

Rittergutsbesitzer

Detlof v. Winterfeld

Rechtsritter des Johanniterordens und Ritter des G. R. I. u. II. Kl.
Rittmeister d. R. a. D. m. d. U. des Gren.-Regts. zu Pferde
Freiherr v. Derfflinger (Neumärkisches) Nr. 3

Im Namen der Hinterbliebenen

Hildegard Gräfin v. Lüttichau
geb. v. Winterfeld

Przebedowo, den 4. Juli 1938.
p. Murowana Gosłina.

Die Trauerfeier findet in Przebedowo am Mittwoch nachm. um 5 Uhr statt; daran anschließend die Beisetzung in Murowana Gosłina.

Am 3. d. Mts. verstarb der Vorsitzende der Ortsgruppe der Welage Murowana Gosłina,

Herr Rittergutsbesitzer

Detlof v. Winterfeld

Unermüdetlich war er in unserem Vereinsleben tätig. Wir verdanken diesem selbstlosen Berufsgenossen viele Anregungen und Ratschläge. Darum bedauern wir seinen frühen Tod aufrichtig und werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Ortsgruppe der
Westpolnischen Landwirtschaftlichen Gesellschaft
Murowana Gosłina.

Der Tod entriß uns am 3. d. Mts. den Vorsitzenden unseres Aufsichtsrates,

Herrn Rittergutsbesitzer

Detlof v. Winterfeld

Jederzeit hilfsbereit, wird er den Mitgliedern unserer Genossenschaft unvergeßlich bleiben.

Spar- und Darlehnskasse
Murowana Gosłina.

Am 3. d. Mts. verschied unser langjähriges Mitglied des Vorstandes,

Herr Rittergutsbesitzer

Detlof v. Winterfeld

Sein unermüdetliches Arbeiten für das Wohl unserer Genossenschaft wird uns unvergeßlich bleiben.

Molkereigenossenschaft
Murowana Gosłina.

Am 3. Juli entschlief nach langem Leiden und einem arbeitsreichen Leben unser gütiger Chef,

Der Rittergutsbesitzer und Rittmeister d. R.

Detlof v. Winterfeld

Rechtsritter des Johanniterordens und Ritter
des G. R. I. und II. Kl.

In tiefer Trauer stehen wir an der Bahre dieses aufrechten Mannes, dessen Arbeitseifer und Pflichttreue vorbildlich und dessen Herzengüte und Lauterkeit des Charakters uns unvergessen bleiben wird.

Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

**Die Gutsverwaltung, die Angestellten,
das Hauspersonal und die Arbeiter
der Herrschaft Przebedowo u. Trojanowo.**

Am Sonnabend, dem 2. Juli, entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwiegermutter und Schwester

Gertrud Zellner

im 35. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Leo Zellner.

Białystok, den 2. Juli 1938.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 5. Juli, nachmittags um 5 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Ein treues Mutterherz
hat aufgehört zu schlagen.

Sonntag früh 4,30 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Anna Ziebig

geb. Döhning

im Alter von 74 1/2 Jahren.

In tiefem Schmerz
Die trauernden Hinterbliebenen.

Jutrosin, den 3. Juli 1938.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 6. Juli 1938 nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Am Sonnabend, dem 2. d. Mts., entschlief an Herzschlag unsere liebe Schwester, Kusine und Tante

Fräulein Margarete Giering

im Alter von 61 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Wilhelm und Hans Eckert.

Ramiec, den 3. Juli 1938.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 5. Juli, nachm. 3.30 Uhr von der Kapelle des evgl. Friedhofes aus statt.

Die Ein- u. Ausfuhr von Heirats-, Erbschafts- u. Umzugsgut sowie

Umzüge
in grossen geschlossenen

Möbeltransport - Autos
von und nach allen Orten führt preiswert aus

W. MEWES Nachf.
Speditionshaus
Poznań
Tama Garbarska 21
Tel. 33-56 u. 23-35.

Ausgabestelle für
Zollpassierscheine
(Auto-Tripitik)
nach Deutschland.

Rechnungs- führer (in)

für landw. Großbetrieb
zu sofort gesucht.

J. von Wendorff
Mielno, p. Mielezyna
pow. Gniezno

Foto-Apparate
6.50 18.50

**Foto-Filme
Chemikalien
Foto-Arbeiten**
sauber und billigst

Drogeria Warszawska
Poznań
ul. 27 Grudnia 11
Postfach 250.

Hiermit geben wir Kenntnis von unserer Vermählung

Pastor Benno Schilberg

Hanna Schilberg

geb. Jacob

Sachsen 4. Juli 1938 Posen
Gosłin. pow. Ostrow Wlp. Poznań, Al. Chopina 1a

Local Licytacji — Auktionslokal
Brunon Trzeciak
Stary Rynek 46/47 (früher Broniecka 4)
Bereideter Taxator und Auktionator
verkauft täglich 8—18 Uhr

Wohnungseinrichtungen, versch. kompl. Saisons, Kpl. Herren-, Speise-, Schlafzimmer, kompl. Küchenmöbel, Pianino, Flügel, Pianola, Heiz-, Kochöfen, Einzelmöbel, Spiegel, Bilder, Tischgedecke, pratt. Geschenkartikel, Gelbschränke, Labeneinrichtungen usw. **(Uebernehme** Liquidationen sowie Liquidationen von Wohnungen u. Geschäften beim Auftraggeber bzw. auf Wunsch im eigenen Auktionslokal.



Berufs - Bekleidung

für jeden Beruf

nur im Spezial-Geschäft d. Firma

B. Hildebrandt

Poznań, Stary Rynek 73/74

Oel-Schürzen für Schlächtereien

Nur eigene Fabrikation.

Junger Deutscher

möchte eine **Hauslehrerstelle** zu jeder und auf ganz beliebige Zeit gegen freie Station und ein geringes Taschengeld annehmen. Außer den Schulwissenschaften sind ihm noch die polnische, die französische, die italienische und die englische Sprache vertraut. Er nahm an der ersten Schüler-Amerikafahrt 1936 des Akademischen-Austauschdienstes teil.

Karl-Hans Roy, Colbus (Niederlauf) Laufteppich. 8a.



Schmücke Dein Heim mit neuen

Gardinen

Ich biete an:
**Tüllgardinen
Bunte Voile-
Gardinen.**

**Steppdecken,
Bett- u. Tisch-
wäsche.**

J. Schubert
Poznań Stary Rynek 76 (gegenüb. d. Hauptwache: Tel. 1008)
ulica Nowa 10 (neben der Stadt-Spar-kasse: Telefon 1758)